

## INFORMATION

Steirische Meisterklassen  
15. bis 19. Juli 2019

### Eröffnung der Kurse

15. Juli 2019 | 14.00 Uhr | Neue Mittelschule Neuberg  
Hauptstraße 19, 8692 Neuberg an der Mürz

### Eröffnungskonzert der Dozenten

15. Juli 2019 | 19.30 Uhr | Dormitorium

### Concertissimo

18. Juli 2019 | 19.30 Uhr | Dormitorium  
Konzert der Kursteilnehmer\*innen

### Feedbackunterricht

19. Juli 2019 | bis 14.00 Uhr, dann Abreise

**Information:** marlis.mueller-lorenz@kug.ac.at

## ANMELDUNG

Webseite: [www.neuberger-kulturtage.org](http://www.neuberger-kulturtage.org)

**Anmeldegebühr:** € 100,-

**Kursgebühr:** € 300,-

**Anmeldeschluss:** Dienstag, 09. Juli 2019

### Konto:

Neuberger Seminare  
IBAN: AT58 2082 8003 0002 0997  
BIC: SPMZAT21XXX

Die Anmeldegebühr berechtigt Sie zur passiven Teilnahme am Kurs und ist gleichzeitig die Eintrittskarte für beide Konzerte. Sollten Sie vom Kurs zurücktreten, wird die Anmeldegebühr nicht zurückerstattet. Bei Kursbeginn zahlen Sie den Restbetrag von 200 € für die aktive Teilnahme. Spätere oder unvollständige Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

## MODERATION

Harald Haslmayr



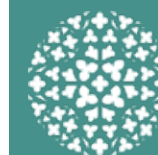
Foto: © Privat

Geb. 1965 in Graz, Studium der Geschichte und der Deutschen Philologie in Graz, 1994 Promotion, Dissertation über Robert Musil (erschienen 1997 bei Böhlau in Wien unter dem Titel: Die Zeit ohne Eigenschaften). Von 1991-2001 Lehrbeauftragter und Assistent am Institut für Wertungsforschung der Kunstuniversität Graz, von 2001-2004 Assistenzprofessor, ab März 2004 ao.Univ. Prof. 1996-2002 Lehrbeauftragter am Inst. f. Österreichische Geschichte der Karl-Franzens-Universität Graz, Lehrbeauftragter an der Universität Klagenfurt. 2003 Habilitation im Fach „Wertungsforschung und kritische Musikästhetik“ an der Kunstuniversität Graz. Zahlreiche Publikationen zu kulturhistorischen, ästhetischen und philosophischen Themen. 1999 Veröffentlichung von Joseph Haydn. Werk und Leben bei Holzhausen in Wien, 2. Aufl. 2003. Regelmäßige Werkeinführungen für die Salzburger Osterfestspiele, die Haydntage Eisenstadt, den Musikverein für Steiermark und den ORF. Von 1999-2016 Musikkritiker bei der Tageszeitung „Die Presse“. Leiter der Kammermusikreihe „Spiegelungen“ an der KUG. Regelmäßige Zusammenarbeit mit ECMA und ISA Prag-Wien-Budapest. Moderator der „Lenzburgiade“ 2013-2016. Wissenschaftliche Publikationen und Essays über Mozart, Haydn, Beethoven, Schubert, Schumann, Brahms, Wagner, Mahler, Berg, Korngold, Kálmán, Enescu, Ansermet, Halm, Zuckerkandl, Georgiades, Florenskij, Goethe, Mörike, Heidegger, Handke, Hofmannsthal, Werfel, Doderer, Broch, A. Kolleritsch, Januš, Thomas Bernhard, Kelemen Mikes, Angelopoulos, Adorno... Vortragstätigkeit, Gesprächskonzerte und Konzertmoderationen u.a. in Hollenstein a. d. Ybbs, Hartberg, Jennersdorf, Reșița, Wien, Klagenfurt, Cluj-Napoca, Salzburg, Astana, Eisenstadt, Utrecht, Weiz, Nijmegen, Baden bei Wien, Budapest, Grafenegg, Pressburg, Mürrzusschlag, Smolenice, St. Petersburg, Ligist, Wroclaw, Anger, Almaty, Oberschützen, Paris, Suceava, Neuberg a. d. Mürz, Rom, Großraming, Florenz, St. Johann bei Herberstein, Perugia, Stegersbach, Sofia, Reichenau, Bern, Steyr, Bad Waltersdorf, New York, Großwarasdorf/Veliki Borištof, Luzern, Glogjach, Tiflis, Lafnitz, Cagliari, Rundersdorf, Ljubljana, Semmering, Maribor, Kornberg, Lenzburg, Temesvár, Zürich, Tbilisi, Tokyo, Maria Fieberbründl, Udine, Podgorica, Opole, Niksic, Riegersburg, Venedig, Straden, Banja Luka, Brunn, Weyer, Prag, Yerevan, Langenlois, Byschkek, Maria Schutz, Ottendorf, Kapfenstein, Aschach a. d. Steyr... Von 2006-2013 Präsident von „live music now“-Steiermark. Seit 2016 Präsident der Gesellschaft der Domchorfreunde Graz. Forschungsschwerpunkte: Ästhetik, Wiener Klassik und Kulturgeschichte des Donauraumes.



Kalvarienberg

Foto: © Aleksandra Pawloff



15.-19. Juli  
2019



Stift Neuberg  
Foto: © Aleksandra Pawloff

## Steirische Meisterklassen Neuberg an der Mürz

NEUBERGER KULTURTAGE IN KOOPERATION  
MIT DER KUNSTUNIVERSITÄT GRAZ

„Erzherzog Johann 1809 bis 1859“

Maighrėad McCrann: Violine

Joseph Breinl: Liedinterpretation, Klavier

Ulf Bästlein: Liedinterpretation, Gesang

KONZEPTION UND LEITUNG

Univ.Prof. Dr. Harald Haslmayr und Univ.Prof. Dr. Ulf Bästlein



Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, liebe Studierende,

nach zwei Jahren Pause werden die heurigen „Neuberger Kultur-tage“ wiederum von Meisterklassen begleitet. Inspiriert vom Geist des einzigartigen mittelalterlichen Münsters war man in Neuberg immer darauf bedacht, die Musik als Ganze zu sehen und nicht in zusammenhanglosen Einzelveranstaltungen oberflächlich verpuffen zu lassen. „Schönheit beginnt in Neuberg nicht erst am Abend!“ – Dies galt in den vergangenen Jahrzehnten als das Motto der Kulturtage, und so ist es eine glückliche Fügung, dass eine im vergangenen Herbst abgeschlossene Kooperation zwischen Neuberg und der Kunstuniversität Graz diese Tradition im Sommer 2019 (und auch hoffentlich in den kommenden Jahren) wieder aufnehmen wird.

Diese geduldige und stetige Arbeit an der Schönheit, heuer verteilt auf Gesang, Liedbegleitung und Violine, steht 2019 unter dem Motto „Erzherzog Johann: Die Zeit von 1809-1859“. Dieses Thema versteht sich nun nicht als ein branchenübliches, zwangsjackenhaftes Oktroi, sondern im Gegenteil als Einladung zu einer fokussierten Aufmerksamkeit für eine Epoche, deren Symbolfigur hier in der Steiermark die Persönlichkeit des Kaiserbruders Erzherzog Johann ist. Bereits während der Unterrichtszeit soll in Form von Kurzreferaten und Diskussionen eine möglichst breite, jedoch stets „anwendungsorientierte“ Einführung in die kulturellen Grundlagen und künstlerischen Erscheinungsformen dieser Zeit erfolgen: Was war denn eine Schubertiade? Wie stellt man sich einen damaligen Kammermusik-Abend vor? Welchen Einfluss zeitigte die „Zensur“ auf kulturelle Erscheinungen? Warum bleibt das Bild des Staatskanzlers Metternich bis heute durch einzementierte edelbitter-„linke“ Perspektiven so krass negativ verzerrt? – Die Diskussion solcher und ähnlicher Fragen soll dann am 18. Juli in ein Konzert münden, das die konkreten musikalischen Ergebnisse dieser Studier- und Forschungstage ohrenfällig machen soll. Kurz: Wir beleuchten gemeinsam die Phänomene den kulturellen Vormärz aus unserer heutigen Perspektive des digitalen Nachsommers in den verschiedensten Perspektiven.

Und so freuen wir uns auf Ihre Anmeldung und die Aussicht auf die gemeinsam verbrachten, musik- und gedankenvollen Sommertage im schönen Neuberg an der Mürz!

Harald Haslmayr

## GESANG

Ulf Bästlein

Foto: © Mario Gimpel



Studium der Altphilologie, Philosophie und Germanistik (Staats-examina und Promotion) in Freiburg, Wien und Rom, Gesangsstudium in Freiburg (Konzertexamen mit Auszeichnung). Promotionsstipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes. Beginn der Bühnenlaufbahn am Stadttheater Heidelberg. Engagements u. a. in Augsburg, Hannover, Lübeck, Hamburg. Zahlreiche Preise (u. a. 2. Preis Deutscher Musikwettbewerb). Sang in vielen europäischen Ländern, China, den USA, der Türkei und ist häufiger Gast bei internationalen Musik-Festivals (u. a. Flandern-Musik-Festival (Belgien), Festival von Stresa (Italien), Schleswig-Holstein Musik Festival, Rheingau-Musik-Festival, Styriarte (Österreich), Ludwigsburger Schlossfestspiele, Herrenchiemsee Festspiele. Zusammenarbeit mit Dirigenten wie Donald Runnicles, Christof Prick, Bernhard Klee, Jesús López Cobos, Helmuth Rilling, Martin Haselböck, Marcello Viotti, Bruno Weil, Jos van Immerseel, Frieder Bernius, Muhai Tang, Alexander Soddy. Liederabende mit Charles Spencer, Michael Gees, James Tocco, Julius Drake, Axel Bauni, Detlef Kraus, Stacey Bartsch und Sascha El Mouissi. Vermehrt auch als Rezitator tätig. Viele CD-Aufnahmen: u. a. mit Heine-, Goethe-, Storm-, Heibel-, Voß-, Trakl-, Leitner- und Geibel-Vertonungen. Hüttenbrenner-Lieder, Winterreise, Dichterliebe, Weinlieder. Mitwirkung bei Oratorien- und Operneinspielungen u. a. für Sony Classical, CPO, Orfeo, Hänssler. Darunter zahlreiche Weltersteinspielungen. Gesangs-Professuren an der Musikhochschule Lübeck und der Folkwang Universität Essen; seit 2001 an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Graz. Von 2009 bis 2018 Leiter der künstlerisch-wissenschaftlichen Doktoratsschule an der Musikuniversität Graz; seither deren stellvertretender Leiter. Gibt regelmäßig Masterclasses in China, Russland, der Türkei und Italien. Seit 2000 Leiter der „Liedkunst“ in Husum (Schleswig-Holstein, in Zusammenarbeit mit dem Pianisten Charles Spencer). Im Rahmen dieses Liedfestivals: Nachwuchsförderung auf hohem Niveau („Meisterkurs“ und „Wettbewerb mit Preisverleihungen“), international wahrgenommene Konzerte. Herausgeber der Lieder von Anselm Hüttenbrenner. Autor von Publikationen u. a. zum deutschen Lied im frühen 19. Jahrhundert und zu künstlerisch-wissenschaftlicher Forschung. Entwicklung neuer Konzertformate: literaturhistorisch-musikgeschichtliche Podiumsgespräche, Rezitation und Liedvortrag in Wechselwirkung.

## VIOLINE

Maighréd McCrann

Foto: © Julia Wesely



Seit 1993 ist Maighréd McCrann 1. Konzertmeisterin des ORF Radio-Symphonieorchester Wien. 1997 wurde sie als Professorin für Violine an die Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz berufen. Neben ihrer Tätigkeit als Orchestermusikerin ist McCrann auch als Solistin und Kammermusikerin aktiv. Ihre Leidenschaft zum Unterrichten äußert sich auch in Meisterkursen und bei ihrer Tätigkeit als Coach von Jugendorchestern wie dem Joven Orquesta Nacional de España (Spanien), dem Jove Orquesta Nacional de Catalunya (Katalonien), der Filarmonica Joven de Colombia (Kolumbien), dem Wiener Jeunesse Orchester und dem National Orchestral Institute in Washington. Geboren in Dublin, erhielt sie Unterricht bei Brian McNamara. 1984 machte sie ihren Abschluss am Trinity College of Music und begann mit dem Studium Konzertfach Violine bei Ernst Kovacic in Wien. Meisterkurse bei Sándor Végh und David Takeno rundeten ihre Ausbildung ab. Maighréd McCrann war Mitglied des Chamber Orchestra of Europe und spielte Barockvioline in Nikolaus Harnoncourts Concentus Musicus Wien.



Refektorium

Foto: © Aleksandra Pawloff

## KLAVIER

Joseph Breinl

Foto: © Melanie Paul



Joseph Breinl wurde 1974 in München geboren und studierte zunächst Klavier an der HfMT München bei Martina Bauer, Karl-Hermann Mrongovius und Gitti Pirner. Als Stipendiat der „Studienstiftung des Deutschen Volkes“ setzte Joseph Breinl sein Meisterklassenstudium in Amsterdam fort und studierte neben seinem Solostudium bei Willem Brons auch Liedgestaltung bei Udo Reinemann und Rudolf Jansen sowie Cembalo und historische Aufführungspraxis bei Therese de Goede. Vielbeachtete Auftritte auf beinahe allen großen Bühnen haben Joseph Breinl zu einem der gefragtesten Pianisten, Liedpianisten und Kammermusiker der jüngeren Generation gemacht. Konzerte in weltweit renommierten Konzertsälen wie der Carnegie Hall, dem Teatro alla Scala, Musikverein Wien, Semperoper Dresden, Wigmore Hall London, Nationaltheater München und der Suntory Hall Tokio sowie bei bedeutenden Festivals wie den Schubertiaden Schwarzenberg und Hohe-nems, dem Edinburgh Festival, dem Schleswig-Holstein Musik Festival, den Münchner Opernfestspielen und der Beethoven-woche Bonn sowie zahlreiche CD-Aufnahmen fanden ein begeistertes Echo in der Fachpresse. Joseph Breinl ist mehrfacher Preisträger internationaler Wettbewerbe, u. a. des Londoner „Wigmore Hall Competition“ und des „Kuhmo International Chamber Music Competition“. Als Liedpianist begleitet Joseph Breinl u. a. Benjamin Appl, Michelle Breedt, Audun Iversen, Waltraud Meier, Andre Morsch, Miah Persson, Udo Reinemann und Christianne Stotijn. Zu seinen Kammermusikpartnern zählten u. a. Isabelle van Keulen, Rick Stotijn, Antoine Tamestit, Caroline Widmann und Tabea Zimmermann. Seit Herbst 2010 lehrt Joseph Breinl als Professor für Liedinterpretation an der Kunstuniversität Graz. Er ist Präsidiumsmitglied des Internationalen Wettbewerbs „Schubert und die Musik der Moderne“.

